

Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mcs

GRUNDSCHULE. Über die Sommerferien in der OGS

GESAMTSCHULE. Festival-Fachtag zum SDG 3

VORSTELLUNGEN. Neu Schüler:innen und Lehrkräfte an den Schulen

EINLADUNG. Wieder ein Weihnachtsbasar für die ganze Schulgemeinschaft



Der Deutsche
Schulpreis 2018
Preisträger

04

OKTOBER 2022



LIVING. FASHION.
LIFESTYLE.



Heute schon relaxed?

fatboy.

Das Ideenhaus Rodemann

Dein Partner für schöne Wohntrends, frische Küchenideen und spannende Mode in Bochum-Linden.

Erlebe ein ganz neues Einkaufserlebnis in unserem Haus voller schöner Ideen.
Wir freuen uns auf Dich!

Das Ideenhaus Rodemann



Bochum-Linden | Hattinger Straße 765 | 0234.94193-0 | rodemann.de

brühl

TEAM7

epo
Sitz. Kultur.

schüller
küchen fürs leben

Miele

Schottische

SCHÖNER
WOHNEN
KOLLEKTION

next125

bullfrog



Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

eine herausfordernde Zeit liegt seit den Sommerferien und dem Beginn des neuen Schuljahres hinter uns. Das gilt für alle drei Schulen. Die Corona-Pandemie ist überhaupt nicht vorbei, wir leben nur damit. Viele Lehrkräfte haben sich nach den Sommerferien und bei Klassenfahrten infiziert und so galt es, meist 14-tägige Quarantänezeiten aufzufangen. Manchmal waren wir an der Grenze des Machbaren, aber wir haben auch viel gegenseitige Unterstützung erfahren.

Diese Unterstützung war auch nötig bei den Samstagsveranstaltungen, die wir durchgeführt haben. Neben dem Tag der offenen Tür in der Gesamtschule, der jedes Jahr stattfindet, haben wir auch einen Festivalfachtag an der Gesamtschule durchgeführt, von dem wir zu Beginn dieser Ausgabe ab Seite 9 berichten.

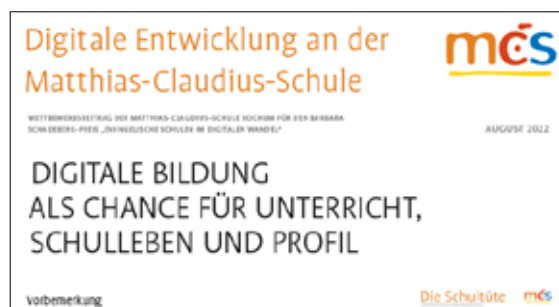
Diese Ausgabe nach den Sommerferien ist traditionell gefüllt mit den Vorstellungen der neuen Schüler:innen und Lehrkräfte. 14 Seiten nehmen die Vorstellungen dieses Mal ein! Wir werden aber auch die nächste Ausgabe noch für die Vorstellungen nutzen, denn erfreulicherweise haben wir wirklich viele neue Mitarbeiter:innen, die unser Team nun unterstützen.

So mussten wieder einige Themen, über die wir gerne berichtet hätten, in den Ordner „nächste Ausgabe“, aber das hat oft schon dazu geführt, dass diese Artikel nochmal aktuell umgearbeitet und dann noch interessanter wurden. Das gilt z.B. auch für unseren Bericht über die neuen Tafelsysteme und weitere Ausgaben im Bereich digitale Bildung, die wir aus dem Digitalpakt tätigen konnten. Wir werden diese Informationen nämlich mit einem Bericht unserer Reise nach Rostock ergänzen. Dorthin sind wir als Preisträgerschule des Schadebergpreises eingeladen und werden am 10. November erfahren, welchen Preis wir gewonnen haben. Einer der 1.-3. Preise ist es, soviel wurde uns schon verraten. Dieser Preis widmet sich der digitalen Bildung als Chance für Unterricht, Schulleben und Profil einer Schule. Wer unseren Wettbewerbsbeitrag lesen möchte, kann dem link in der Online-Version dieser Ausgabe folgen.

Nun wünschen wir Ihnen eine inspirierende Lesezeit und bekräftigen die Basareinladung auf Seite 32: Wir sehen uns beim **Basar am 19. November ab 14 Uhr auf dem Schulhof der Gesamtschule!**



Dieses Foto, entstanden beim Tag der offenen Tür, informiert gleichzeitig vorab über die neuen digitalen Tafelsysteme in der Gesamtschule. So sieht jetzt jeder Raum bei uns aus und wir informieren in der nächsten Ausgabe über dieses Projekt, das der Digitalpakt möglich gemacht hat



Zu unseren Wettbewerbsbeitrag gelangen Sie durch einen Klick auf auf das Bild oben in der Online-Ausgabe unserer Schultüte.

HOOSE

BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach
noch in Ordnung?
Lohnt sich für mein
Dach der Einbau
einer Solaranlage?

**Wir beraten
Sie gerne!**

Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater

Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de



Paul Hoffmann GmbH



Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 . 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 . Fax (0234) 58 88 78 - 10

info@hoffmann-fenster.de . www.hoffmann-fenster.de



Spannende Aktivitäten beim Festival-Fachtag in der Gesamtschule - Seite 9.



Lasse - pädagogischer Begleithund in der 7a und gefragter Seelenröster - Seite 39



Zur Demo von Fridays for Future kam die MCS mit dem Frontbanner Seite 28.

ZU BEGINN

Eingetütet 3
Inhalt 5

AUS DEM GOTTESDIENST

Lets start the Journey 6
 Schuljahresanfangsgottesdienst der Jahrgangsstufe 5 6

AKTUELL

17 Ziele an einem Vormittag 9
 Der Festival-Fachtag aus Sicht eines Schülers 9

VORSTELLUNGEN

Und so sehen wir aus 12
 Die neuen Schülerinnen und Schüler der Klassen 1, 5 und 11 in der Grundschule, der Gesamtschule und dem Berufskolleg 12
Willkommen im Team der MCS 20
 Viele neue Lehrkräfte an den Schulen Teil I der Vorstellungsrunde 20
Daran muss ich mich erst noch gewöhnen... 26
 Georg Hippel ist neuer Leiter des Fachbereiches Inklusion 26
AKTUELL
Gefederte Gäste im Garten 28
 Das Ferienprogramm der OGS 28
MCS bei Klimademo vorneweg 30
 Matteo Pohlmann im Interview zur Arbeit für den Klimaschutz 30

Street-Art-Projekt 31
 Gestaltung der Schule durch den Kunstunterricht 31
Endlich wieder ein Basar 32
 Diesmal als Schulhofversion 32
Aufführung des ClaudiusTheaters 33
 Der Abschluss der Trilogie 33
Ein Gastjahr an der MCS 34
 Erfahrungsbericht von Gasteltern, Gastschüler:innen und Lehrern 34
Tutorengepräch mit Hund 39
 Ein pädagogischer Begleithund für die Klasse 7a 39
Eine längere Geschichte - und alle gewinnen dabei 42
 MCS-Juniorakademie und IT-Unternehmer: Eine fruchtbare Beziehung 42

Die Schultüte wird auch im 36. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 vom 01.03.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

Wir danken der KÜPER GmbH & Co. KG für ihre Unterstützung.

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:
 Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0
 Grundschule
 Nevelstraße 3, 44795 Bochum - T el. 0234/94365-440
 Internet: www.mcs-bochum.de
 E-Mail-Adressen

Grundschule@mcs-bochum.de
Gesamtschule@mcs-bochum.de
 Redaktionsleiter: Stefan Osthoff
 Redaktionsteam **Schüler/innen**: Maya Marie und Leonie Helmboldt, Jannik Rochholz, Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch **Eltern**: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Fiona Helmboldt, Kerstin Uecker.

Lehrer/innen: Georg Hippel, Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herke.

Herausgeber, Verleger
 Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.
 Essener Str. 192, 44793 Bochum
 Tel. 0234/94365620

Titelbild: Fritz-Wicho Hermann-Kümper
 Fotos: Stefan Osthoff, Wiebke Strohmeier, Matthias Mündelein, Fiona Helmboldt.

Gestaltung: Andreas Göbel, Roger Cunow, Stefan Osthoff
 Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,
 Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2022.
 Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.09.2022.
 Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreibenden. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos zu beziehen.

Spenden erheben auf das Konto
 Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.
 IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,
 Spar- und Kreditbank Evang.-Freik. Gemeinden Bad Homburg.
 Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Ihre Beziehernummer an, die Sie auf dem Adress-Etikett der Umschlagseite, oben rechts finden.

Let`s start the journey

Eindrücke aus dem Schulanfangsgottesdienst der neuen fünften Klassen

Unter diesem Motto stand der Anfangsgottesdienst der neuen fünften Klassen und war geprägt von einem Geist des "Sich-zusammen-auf-den-Weg-machens".

auf ihre Reise begaben und auf seine Zusagen vertrauten. Dies wünschen wir unseren Kindern.

Mit dem Lied "Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n", das die Kinder

Nun kehrte ein wenig Ruhe ein und die SchülerInnen lauschten dem ehemaligen Schulleiter und Mitbegründer der Matthias-Claudius-Schule Volkhardt Trust. In den Farben der MCS überreichte er eine selbst gegossene Jahrgangsstufenkerze an die Kinder und gab ihnen mit auf den Weg, dass sich die Menschen in früheren Zeiten häufig abends am Lagerfeuer Geschichten erzählt haben und auch was sie erlebt haben, was sie freute und was sie traurig machte. Dieses Erzählen und Anteilnehmen aneinander wünscht er sich auch für diese Jahrgangsstufe. Dafür soll die Kerze stehen und auch immer mal wieder zu diesem Zweck angezündet werden.



Zu Beginn Ihrer Schulzeit bekamen die neuen 5. Klässler das Angebot, sich von Ihren Lehrern:innen segnen zu lassen.

Mit dem gemeinsam geschmeterten Lied "Wir sind hier zusammen in Jesu Namen um dich zu loben oh Herr" wurde der Grund für diesen Gottesdienst gelegt. Anschließend erzählte Frau Borchardt als Klassenlehrerin der 5c mit Hilfe der altbekannten und dennoch immer wieder faszinierenden Bilder von Kees de Kort die Geschichte von Abraham und Sara, die sich gemeinsam auf die Reise machten und die unmöglichsten Dinge erlebten, weil sie sich gemeinsam mit Gott

nach der kurzen Eingewöhnungszeit in der Schule schon ziemlich gut drauf hatten, sangen sie sich zu, dass man immer wieder neu voneinander lernen kann und immer wieder neu auf den anderen zugehen und ihn verstehen lernen soll.

Die Einführungswoche wurde mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Matthäuskirche abgeschlossen.



Es folgte der emotionale Teil des Gottesdienstes. Die Kinder durften sich klassenweise in vier Kreisen aufstellen und die Klassenlehrer sprachen ihnen "gute Worte" zu. Für die in erstaunli-



Trust in Symbols - mit der in den Logofarben handgefertigten Jahrgangsstufenkerze und dem Bulli gehen die neuen Fünfer in ihre Schulzeit.

Die Jahrgangsstufenkerze ist ein Geschenk des ehemaligen Schulleiters Volkhard Trust an die neue Jahrgangsstufe der Gesamtschule.

cher Anzahl anwesenden Eltern und auch für die Kinder ein ganz besonderer Moment.

Mit dem Segen von Volkhard Trust ("Man braucht nichts zu tun und bekommt doch reichlich zurück") endete der sehr gelungene Anfangsgottesdienst der fünften Klassen. Wenn die Kinder nur einen Bruchteil der Botschaften des Gottesdienstes in ihr Herz aufnehmen konnten, haben sie schon viel gewonnen in ihrem Leben.



Werde Azubi bei Uniper! Wir bilden aus am Standort Düsseldorf im Herbst 2022.

Deine Ausbildung zum:

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Industrie Kaufmann (m/w/d)

Industrie Kaufmann Bachelor of Arts (m/w/d)

Wirtschaft (m/w/d)

Veranstaltungskaufmann (m/w/d)

Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)

Fachinformatiker Digitale Vernetzung (m/w/d)

Bewerbung unter

uniper.energy/ausbildung

Ansprechpartner

Nicole Karpen

Tel. +49 1 51-19 40 14 57

**uni
per**

Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

17 Ziele an einem Vormittag

von Sebastian 23 - Autor, Aktivist
und hier vor allem Vater

Am 10.09. fand in der MCS ein kleines Festival statt. Schüler*innen, Lehrende und auch Eltern von rund 10 Schulen in NRW hatten sich zu dieser Veranstaltung zusammengefunden, um sich darüber auszutauschen, wie Schulen dazu beitragen können, dass die 17 Ziele erreicht werden. Ich war mit meinem Sohn Jonas (aus der 5C) zusammen dort und wir hatten eine sehr schöne Zeit.



Ca. 130 Teilnehmer:innen aus 10 Schulen in NRW nahmen am Festival-Fachtag zum Thema „Gesundheit und Wohlbefinden - das SDG 3 an unseren Schulen“ teil. Wir sind seit 10 Jahren in diesem Netzwerk „Schulen im Aufbruch“ - haben es mit aufgebaut. Alle Schulen arbeiten mit einem ähnlichen pädagogischen Konzept und unterstützen sich gegenseitig.

Aber vorab: 17 Ziele klingt erstmal sehr viel und bei einem Wettrennen wäre das auch reichlich verwirrend. Aber diese 17 Ziele sind anders – es sind die Vorgaben der UN für eine bessere Zukunft und für eine nachhaltige Welt. Und ein bisschen wohl auch für Honig, denn der wurde mir beim Betreten der Schule sofort zum Kauf angeboten von sehr emsigen Schüler*innen.

Im Forum hatten sich bereits zahlreiche Menschen versammelt, die Wände zierten bunte Plakate, die über die 17 Ziele informierten: Keine Armut, kein Hunger, Gesundheit, Bildung, Geschlechtergerechtigkeit und viele weitere wichtige Themen waren da aufgeführt. Im

englischen Original heißen die Ziele übrigens SDGs (Sustainable Development Goals). Honig wird dabei zwar nicht ausdrücklich erwähnt, aber der Honig aus

den Bienenstöcken der MCS fällt natürlich unter das Ziel „Nachhaltiger Konsum und Produktion“. Und spätestens da wurde mir klar, dass die Ziele schon

längst eine wichtige Rolle in meinem Leben spielten.

Aber um sofort Honig zu kaufen, war jetzt keine Zeit mehr, denn auf der Bühne begann das Programm mit einer Begrüßung durch den Schulleiter Herrn Jeppel. In der folgenden Einführungsrunde erfuhren wir, dass dies schon das zweite Treffen engagierter Schulen war, um die SDGs in den schulischen Alltag einzubinden. Und vor allem wurde uns vorgestellt, dass es heute um das Ziel Nummer 3 gehen würde: Die Gesundheit.



Frank Amrhein, Sportlehrer und Fachleiter in der Lehrendenausbildung in Köln war einer der Auftaktreferenten des Fachtages.

Da denkt man natürlich reflexartig an die Corona-Pandemie, aber die sollte heute tatsächlich mal nicht im Mittelpunkt

Johanna Seigerschmidt (ganz rechts) und Ingvilt Marcoe, SDG-Beauftragte der Schule, informieren mit ihrem Team aus der Gesamtschule Pulheim über die Aktivitäten der Schule

Auf dem Markt der Möglichkeiten haben alle Schulen ihre „Perlen“ gezeigt und damit auch den anderen Netzwerkschulen die Möglichkeit gegeben, sich weiterzuentwickeln, denn innerhalb der Netzwerkschulen sind gegenseitige Hospitationen immer möglich.

Lisa Klapper und Nihale Moutamassik aus der Klasse 10a der Gesamtschule Pulheim waren auch mit bei uns in Bochum und teilten ihr Expertenwissen auch in einem Workshop zum Thema „Projekt Zukunft“.

Das Engagement der Gesamtschule Pulheim für die SDGs haben wir als Beispielhaft wahrgenommen.



stehen. Vielmehr ging es im nun folgenden Impulsvortrag sehr bewegt zu, im wahrsten Sinne des Wortes. Anhand von Bewegungs- und Reaktionsspielen wurde uns gezeigt, welche Hirnareale beansprucht werden, wenn man sich Dinge merkt,

wenn man reagiert, wenn man sich konzentriert oder gerade Impulse unterdrückt. So lernten wir, dass der Wille ein Muskel ist, den man trainieren kann. Und warum das im Unterricht wichtig ist, wird klar, wenn man bedenkt, dass man da z.B. den Willen

braucht, nicht dauernd auf sein Smartphone zu gucken.

Nach einer kleinen Stärkung ging es dann für Jonas und mich in die Sporthalle, wo wir einen Rolli-Parkour absolvierten. Also gut, Jonas hat den Parkour absol-

viert, ich bin eher so an jeder zweiten Kante aus dem Stuhl gekippt. Aber auch dabei habe ich etwas gelernt zum Thema Gesundheit bzw. Kopfschmerzen.

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ lernten wir viele Wege kennen, die 17 Ziele im Schulalltag zu integrieren und wir trafen eine Lehrerin, die sich in der Klimaschutzgruppe der Schule engagiert. Wir unterhielten uns über die anstehende Klimademo und die vielen Schüler*innen der MCS, die sich dabei einbringen. Die Plakate mit den Aufrufen von Fridays For Future waren mir schon überall im Gebäude aufgefallen – auch das ein klares Zeichen, wie sich die MCS gemeinsam und über den schulischen Alltag hinaus für eine nachhaltige und klimagerechte Zukunft einsetzt.

Danach wurde in vielen Workshops das Gelernte vertieft und



Sebastian Rabsahl - Autor dieses Artikels und bekannt als „Sebastian 23“ mit seinem Sohn Jonas, Klasse 5c. Er hat als Vater an dem Fachtag teilgenommen und berichtet auch aus seiner Perspektive daraus.

In der Sporthalle konnte man aktiv werden. Ein Fachtag zum SDG 3 muss auch ein Bewegungsangebot haben.

Diese Teilnehmerin hat tatsächlich am Ende alle 14 Kisten geschafft!



Die Sportrollstühle unseres Sportbereiches sind für Gäste immer attraktiv und ein guter Einstieg in das Thema Inklusion.

Das Team der MCS hatte einen attraktiven Parcours zum Ausprobieren in der Sporthalle aufgebaut.

erweitert – und am Ende rundete ein tolles Konzert den Samstag ab. Aber natürlich sind wir nicht gegangen, ohne uns vorher noch Honig zu kaufen – schließlich sind die 17 Ziele wichtig und

dabei zählen auch die Details. Es war jedenfalls ein toller Tag, der gezeigt hat, dass Nachhaltigkeit kein abstraktes Konzept ist, sondern ganz greifbar im Alltag eine Rolle spielen kann und sollte.

Jonas war auch ganz begeistert und sagte auf dem Nachhauseweg, dass er sich gerne bei der Klimaschutzgruppe der Schule einbringen möchte.

Und wieder ein Ziel erreicht.



Zu Beginn des Festivals wurden die Besucher aus insgesamt zehn Schulen in NRW auch in Bewegung gebracht. Unter dem Thema „Schule mit Schwung – mental Stärke lernen“ referierten Sabine Kubesch und Frank Amrhein nicht allein, sondern luden auch zum Mitmachen ein. Zur Freude nicht nur von Jonas!

Und so sehen wir aus ...

Die neuen Schülerinnen und Schüler
der Klassen 1, 5 und 11 in der Grundschule,
der Gesamtschule und dem Berufskolleg
- in der Webversion wie immer ohne Namen -



GIRAFFENKLASSE:



KOALAKLASSE:



5A



5B



5C



5D



mü bringt Ordnung ins Leben!

DIE MÜLLKAMMERBOX DER WERKSTATT
CONSTANTIN-BEWATT*

Mit der mü schaffen Sie schönste Ordnung um Ihre Mülltonnen. Und im Leben von Pascal. Denn er und seine Kolleg:innen in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung bauen die mü. Und haben so einen sinnvollen, geregelten Arbeitstag mit viel Lebensfreude.

**Planen Sie jetzt Ihre
mü und bringen Sie
Ordnung ins Leben:
muellkammerbox.de**





11A



11B



11C



11D



11 BERUFSSKOLLEG



BERUFSPRAXISSTUFE

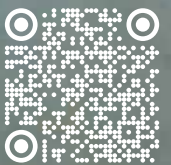
SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT

VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf von VIVANI Schokoladen können Schokofans nun aktiv mithelfen und die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien unterstützen, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt:



vivani.de/keine-kinderarbeit/



VIVANI

Schokoladen und Schokoriegel gibt's in allen Bochumer Bioläden, z.B. im **Denns Biomarkt** an der **Hattinger Str. 264.**

VIVANI

Willkommen im Team der MCS

Viele neue Lehrkräfte an den Schulen

Teil I der Vorstellungsrunde



Nele König

ALTER: 31 Jahre

FÄCHER: Erdkunde, Spanisch, Sonderpädagogik

ICH BIN: ... ein echtes Ruhrpottkind. Seit meiner frühesten Kindheit bin ich in Bochum aufgewachsen und irgendwie hat mich diese Stadt nie wirklich losgelassen. Obwohl ich immer mal wieder in anderen Städten, wie zum Beispiel Oviedo, Bielefeld oder Oberhausen, gewohnt und gelebt habe, so war ich doch stets froh, wenn es mich wieder nach Bochum verschlagen hat. Wie sang einst Grönemeyer über Bochum: ‚Hier, wo das Herz noch zählt‘. Diese Aussage trifft nicht nur auf Bochum als Stadt zu, sondern auch auf die MCS und die damit verbundenen Persönlichkeiten. Ich freue mich sehr als Lehrkraft an die Schule zurückkommen zu dürfen, die mein Verständnis einer inklusiv gestalteten Schule geprägt hat und mit den Kollegen und Kolleginnen zusammenzuarbeiten, die mich auf meinem Weg

als Schülerin stets herzlich und verständnisvoll begleitet haben.

Als Ausgleich zum beruflichen Alltag koche und backe ich gerne und bin stets auf der Suche nach neuen Rezepten und Anregungen. Zusätzlich gehe ich aber auch gerne joggen und spazieren, um den Kopf frei zu bekommen und Energie für die Herausforderungen des Alltags zu sammeln.

WÜNSCHE, HOFFNUNGEN, ERWARTUNGEN AN DIE MCS: Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Kollegen und Kolleginnen das Konzept der Inklusion noch weiter auszubauen, sodass sich jedes Kind, egal mit welchen Bedürfnissen, in der Schule wohlfühlt und sich frei entfalten kann.

DIESER BIBELVERS IST MIR WICHTIG: „Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopf an und es wird euch geöffnet! Denn wer da bittet, der empfängt; wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird geöffnet.“ Matthäus 7:7-8



Jutta Seroka

Alter: 48

Familienstand: verheiratet, eine Tochter

Hobbys: Pferde, Garten, Pfadfinderin

Fächer: Biologie, kath. Religion

ICH BIN eine waschechte Bochumerin. Ich mag die Art der Menschen hier, offen und ehrlich miteinander umzugehen. Das passt zu mir.

Ich bin naturverbunden: Ich mag Tiere, Pflanzen und schöne Landschaften. Deshalb bin ich so oft wie möglich draußen.

Ich bin sportlich, habe aber leider im Moment viel zu wenig Zeit dazu. Ich reite, inliner, paddel – auch beim Sport bin ich gerne draußen unterwegs.

Ich bin neugierig auf Neues, besinne mich aber auch immer wieder gerne. Deshalb nehme ich mir Zeit zum Meditieren und für Yoga, wenn es geht.

Ich bin ein Familienmensch. Die Zeit mit meiner Tochter und meinem Mann ist für mich sehr wertvoll.

WÜNSCHE, HOFFNUNGEN, ERWARTUNGEN AN DIE MCS: Ich erwarte eine Schule, an der nicht nur die Leistung, sondern auch das Herz zählt. Ich erhoffe mir ein freundliches und tolerantes Miteinander, inspiriert vom christlichen Geist.

DIESER BIBELVERS IST MIR WICHTIG: Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2 Tim 1,7)



Andreas Dietrich

Alter: 54

Familie: 4 erwachsene Kinder, geschieden

Fächer oder Berufsbezeichnung: Deutsch, Evangelische Religionslehre SEK II/I, Kunst, Informatik SEK I

Hobbys: Ich lese sehr gerne: früher waren es die Klassiker, heute lese ich vor allem zeitgenössische Literatur aus dem deutschsprachigen Raum (t Hart, Ledy, Suter, um einen Einblick zu geben). Daneben vertiefe ich mich gerne in theologische Texte. Außerdem gehe ich gerne schwimmen und zum Fitness. Zuhause findet man mich sehr häufig in der Küche, ich koche für mein Leben gern. Donnerstagsabends singe ich in einem Gospel-Chor, dessen Homepage ich auch betreue.

Das bin ich: Geboren in Unna hat es mich zum Studium nach Marburg und Münster verschlagen. Nach dem Referendariat in Münster wechselte ich an die Freie christliche Realschule Lüdenscheid. In Münster durfte ich am Landesinstitut für individuelle Förderung mehrere Fortbildungen absolvieren und engagierte mich intensiv in der Unterrichtsentwicklung. Daneben begleitete ich als Ausbildungskoordinator viele LehramtsanwärterInnen in der schulischen Ausbildung. Jetzt freue ich mich mit meinen langjährigen Erfahrungen an der MCS Unterricht mit zu gestalten.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Schule ist immer in ständiger Bewegung und sollte sich stets weiterentwickeln und offen sein für neue Entwicklungen. Persönlich hoffe ich, dass ich mich dank der wirklich freundlichen und zugewandten Kolleginnen und Kollegen schnell in die MCS einfinde und einbringen kann.



Marie Haberhausen

Alter: 23

Familie: ledig

Fächer oder Berufsbezeichnung: Vertretungslehrerin an der Matthias-Claudius-Grundschule

Das bin ich: Ich habe meinen Bachelor in Pädagogik der Kindheit und Familienbildung gemacht und werde ab Oktober eine Weiterbildung für sonderpädagogische Förderung machen. Zurzeit bin ich Klassenlehrerin der Eulenkasse.

Meine persönliche Geschichte an der MCS hat bereits im Jahr 2005 begonnen. In diesem Jahr wurde ich selber an der MCS-Grundschule eingeschult. Nach meiner Grundschulzeit habe ich auf die „große“ MCS gewechselt.

Während meines Studiums habe ich die Möglichkeit erhalten als Klassenhelferin den Schulalltag aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen. Jetzt freue ich mich sehr, dass ich seit August das Lehrerteam der MCS Grundschule als Vertretungslehrerin und Klassenlehrerin der Eulenkasse unterstützen darf.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Ich freue mich auf neuen Aufgaben und Herausforderungen. Außerdem schätze ich die Zusammenarbeit mit dem Kollegium sehr. Ich freue mich darauf, die Kinder auf ihrem Weg begleiten und fördern zu dürfen.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“



Ergotherapie
Ohlenschläger
am Schlosspark

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen

Hattinger Straße 437 D-44795 Bochum Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15 Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16
info@ergoteam-bochum.de www.ergoteam-bochum.de



Cornelia Lüling

Alter: 34

Familie: verheiratet, eine Tochter (6 Jahre) und zwei Söhne (8 und 11 Jahre)

Fächer oder Berufsbezeichnung: Mathematik, Ev. Religion, Deutsch

Hobbys: Eines meiner größten Hobbys ist das Singen. Außerdem bin ich gerne als Heimwerkerin im Einsatz. Ich mag es, Dinge nicht wegschmeißen zu müssen, sondern reparieren zu können. Außerdem liebe ich es, in der Natur zu sein, zum Beispiel beim Wandern mit meinem Mann oder beim Campen mit der ganzen Familie.

Das bin ich: ... gebürtige Aachenerin, habe meine Schulzeit im schönen Erfurt verbracht und bin für mein Studium schließlich wieder nach NRW zurückgekehrt, und zwar nach Dortmund, wo auch unsere drei Kinder geboren wurden. Während des Studiums habe ich eine besondere Leidenschaft für die Mathematikdidaktik entwickelt, weshalb ich im

Anschluss an das Studium noch einige Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin in diesem Bereich tätig war. Noch schöner als die Theorie ist allerdings die Praxis - der tagtägliche Kontakt mit den Kindern. Und so freue ich mich, nun - nach meiner Referendariatszeit in Dortmund - an der MCS mein schulisches „Zuhause“ gefunden zu haben.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Ich erlebe an der MCS eine besondere Atmosphäre der Wertschätzung unter den Kindern, Eltern und Mitarbeitenden, und möchte meinen Teil dazu beitragen, dass diese Kultur bewahrt bleibt. Ich habe die Hoffnung, dass wir unsere Schule gemeinsam so gestalten, dass unsere Schülerinnen und Schüler diesen Ort eines Tages mit einem positiven Blick wieder verlassen werden - mit einem positiven Blick auf sich selbst, auf ihre Schulzeit, ihre Zukunft und auf diese Welt.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: Lasst euch in allem, was ihr tut, von der Liebe bestimmen. 1. Korinther 16,14



Stefan Hufen

Alter: 31

Familie: verheiratet, eine 4-jährige Tochter

Fächer oder Berufsbezeichnung: Ich bin Fächerbefreit

Hobbys: Zeit mit meiner Familie verbringen, Unternehmerische Tätigkeiten, Sport (insbesondere Fußball mit Freunden), Vorstandsarbeit bei der CSG Westpark e.V.

Das bin ich: Sozialarbeiter B.A. und ausgebildeter Traumapädagoge.

Seit Juli bin ich die neue Leitung des Offenen Ganztags in der Grundschule. Zuvor war ich für zweieinhalb Jahre im Jugendamt Dortmund in den Bereichen Hilfen zur Erziehung und Kinderschutz tätig. Davor war ich fünfeinhalb Jahre in einer traumapädagogischen Wohngruppe für Kinder beschäftigt.

Die Essenz meiner bisherigen Erfahrungen in der Arbeit mit

Menschen ist eine wohlwollend verstehende Grundhaltung.

Als Leitung der OGS verstehe ich meine Aufgabe darin, die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen, in denen Kinder und Mitarbeiter*Innen gemeinsam viel Lebensfreude teilen und sich weiterentwickeln können.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Ich freue mich auf gute Begegnungen und konstruktiven Austausch im Mit- und Füreinander.

Dies ist meine Erwartung, aber auch der Grund für die Entscheidung für die MCS.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: Denn ich weiß, was ich mit euch vorhabe. - Ausspruch des HERRN - Ich habe Pläne des Friedens und nicht des Unheils. Ich will euch Zukunft und Hoffnung schenken. Ihr werdet zu mir rufen. Ihr werdet kommen und zu mir beten, und ich werde euch erhören.

Jeremia 29, Vers 11+12



Luka Masanek

Alter: 30

Fächer oder Berufsbezeichnung: Deutsch und evangelische Religionslehre

Hobbys: In meiner Freizeit mache ich gerne Sport, spiele seit meiner Kindheit leidenschaftlich Fußball, reise gerne und verbringe Zeit mit meinen Freunden.

Das bin ich: ... ein offener, freundlicher und humorvoller Mensch, der sein bisheriges Leben in Bochum verbracht hat. Nach meinem Abitur arbeitete ich ein Jahr als Integrationshelfer an der MCS und bekam somit einen besonderen Einblick in das tägliche Miteinander.

Nach all den Jahren zurückzukehren, war nicht mein Plan bzw. nicht vorherzusehen, jedoch sind es im Leben oft die Zufälle, die neue Wege eröffnen.

Ich verstehe mich als Lehrkraft, die den Schüler*innen nicht nur fachliche Inhalte und Kompetenzen vermittelt, sondern sie zudem dazu ermutigen und befähigen möchte, eigenständig Ideen zu entwickeln, stets kritisch zu sein und ihnen das Gefühl zu geben, ernst genommen zu werden. Eine Arbeitsatmosphäre, in der sich die Lernenden wohlfühlen, ist für mich die Basis für gemeinsames Lernen. Spaß zu haben und immer wieder gemeinsam zu lachen, ist neben der fachlichen Auseinandersetzung nach meinem Verständnis sehr gewinnbringend.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Meine Wünsche und Hoffnungen führen letztendlich alle zu dem Leit-

gedanken, gerne in die Schule zu kommen und dabei nie die Freude an der Zusammenarbeit zu verlieren. Der kollegiale Austausch, die Weiterentwicklung und produktive Veränderung bestehender Strukturen zugunsten der Schüler*innen sind dabei unglaublich wichtig.

Des Weiteren hoffe ich vor allem, den Schüler*innen bei Bedarf ein Ansprechpartner zu sein, der ihnen Hilfestellungen und Ratschläge geben kann.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig: Wer dem Geringen Gewalt tut, lästert dessen Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott. (Sprüche 14,31)



WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG
Am Hedtberg 34
44879 Bochum
info@alfredjacobi.de
Tel 0234 - 4 17 97 0



www.alfredjacobi.de



Roman Benny

Alter: 42

Familie: verheiratet

Fächer oder Berufsbezeichnung: Technik, Erdkunde, Gesellschaftslehre

Hobbys: Wann immer ich Zeit habe, cruise ich gerne mit meiner Frau eine Runde auf dem Longboard durch die Gegend. Daneben gehe ich gerne zum Auspowern ins Fitnessstudio. Ich liebe Waldspaziergänge mit meiner Familie und Kochen mit lauter Musik. Von Zeit zu Zeit klimpere ich ein wenig auf meiner Gitarre (Autodidakt!), um dann, ernüchert von den eigenen musikalischen Fähigkeiten, auf einem Konzert die Menschen aufzusuchen, die es besser können. Als überzeugter Nerd lasse ich mir kaum eine Gelegenheit zum Tüfteln entgehen. Bei schlechtem Wetter (und eigentlich auch sonst) bereitet mir die Installation eines Betriebssystems oder das Programmieren

eines Mikrocontrollers wirklich große Freude. Das führt dann auch schon mal dazu, dass etwas zusammengelötet, kürzer gesägt, gebohrt, verschraubt oder genagelt werden muss. Sehr zur Freude meiner Kinder!

Das bin ich: Ein „Kind des Ruhrgebiets“ und im staubigen Sommer 1980, im schönen Bochum geboren worden. Damals – als es noch Calippo Fizz, Colakracher und die gemischte Tüte „fürn Tacken“ gab, habe ich unheimlich gerne meine Zeit mit Modellbau verbracht und war viel als Mechaniker im Kart-Sport unterwegs. Die Erlebnisse dieser Zeit prägen meine Leidenschaft für den Motorsport und Rennwagen bis heute. Nach meinem Abitur an der MCS, entschied ich mich aus Überzeugung dazu Zivildienst zu leisten. Hierauf folgte, im Bereich Ingenieurwesen, ein erster Einblick ins Studentenleben, welches ich jedoch frühzeitig beendete und stattdessen eine Tischlerlehre begann. Eine spannende und lehrreiche Zeit,

aus der ich viele wertvolle Erfahrungen mitnehmen und meine Freude am „Helfen beim Lernen“ entdecken konnte. Trotz meiner großen Liebe für den Beruf des Tischlers entschloss ich mich, im Anschluss an eine kurze Zeit als Geselle, dazu, Lehrer zu werden. Für mich ging es also wieder zurück an die Uni. Hier musste ich feststellen, dass sich mein Studentenleben doch ganz deutlich von dem meiner Vorgängergeneration unterschied – das sogenannte „Studentenleben“ habe ich dort vergeblich gesucht. Gefunden habe ich jedoch tolle Technik- und Geografiestudent*innen, mit denen ich das Studium erfolgreich abschließen konnte und weitere Berufserfahrungen in Nebenjobs, wie z.B. als IT-Admin im Fachbereich Technik oder als Lagerlogistiker bei dem großen blau-gelben Möbelhaus, das seine Kunden so leidenschaftlich „duzt“. Hej!

Nach neun Jahren als Lehrer an einer Gesamtschule in Dinslaken, erhielt ich diesen Sommer die großartige Gelegenheit ein Teil der MCS zu werden.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Ich sehe Schule als einen Ort der Vielfalt, des Austauschs und des Miteinanders. Ein Ort, an dem die verschiedensten Charaktere, Ansichten und Hintergründe auf-

einandertreffen. Ein geschütztes Umfeld, in welchem Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten ihre persönlichen Interessen kennenzulernen, sich auszuleben und auszuprobieren. Gleichzeitig aber auch lernen, dass ihr Leben stets im Kontext von Umwelt und Gesellschaft stattfindet. Hierfür benötigen junge Menschen Sicherheit, Raum und Zeit, um mit Spaß und Freude zu lernen. Begleitung, um in überraschenden oder schwierigen Momenten nicht den Blick für das Wesentliche zu verlieren und hin und wieder auch zu erkennen, dass ein guter Mix aus Fördern und Fordern ganz hilfreich sein kann, um eigenständig und selbstbewusst die Anforderungen des Lebens meistern zu können.

Von der MCS erhoffe und wünsche ich mir, dass ich viele tolle Gelegenheiten erhalten werde, junge Menschen dabei zu unterstützen ihre Stärken und Potenziale zu erkennen und sie auf ihrem Weg in eine spannende und nachhaltige Zukunft zu begleiten.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig:

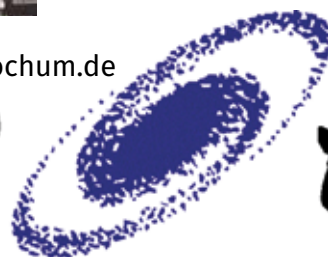
... Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.

2 Korinther 4:18



www.kosmos-apotheke-bochum.de

Kosmos



Apotheke



Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651



Silvia Tromm

Alter: 36

Familie: verheiratet, ein Sohn (3 Jahre)

Fächer oder Berufsbezeichnung: staatlich anerkannte Sozialpädagogin (B.A.)

Hobbys: In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie und unserem Hund. Bei den Heimspielen des VfL Bochum feiere und leide ich im Ruhrstadion. Sportliche Aktivitäten stellen ebenfalls einen Ausgleich für mich dar. Anzutreffen bin ich dabei oft auf dem Fußballplatz oder beim Joggen im Weitmarer Holz.

Meine Aufgaben: Da SchülerInnen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen starten, steht im Mittelpunkt meiner Arbeit die ganzheitliche Förderung im ersten und zweiten Schuljahr. Aktuell bin ich für die 1b (Koal-Klasse) zuständig. Gemeinsam

mit den jeweiligen Lehrkräften einer Klasse gehört die Ermittlung von Lernaussgangssituationen in Form von Diagnostikverfahren und die Erstellung entsprechender Förderpläne zu meinem Aufgabenbereich. Die Unterstützung erfolgt sowohl unterrichtsbegleitend als auch in Absprache mit dem Lehrpersonal in Kleingruppen.

Je nach individuellem Bedarf biete ich eine Förderung in den Bereichen Wahrnehmung, Konzentration, Motorik, Grundlagen des Lesens und des Schreibens, mathematischer Bildung sowie der sozial-emotionalen Kompetenzen an.

Im Fokus steht dabei, ein gezieltes Angebot zu schaffen, das sich am Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes orientiert und damit den Blick auf die Entfaltung der Persönlichkeit und des Lernpotentials legt.

Das bin ich: 1986 in Bochum geboren und aufgewachsen.

Nach meinem Abitur studierte ich an der Universität Duisburg-Essen und verbrachte meine ersten Berufsjahre in der Kinder- und Jugendhilfe sowie im lerntherapeutischen Bereich an verschiedenen Schulen und sozialpädagogischen Einrichtungen.

Vor meiner Elternzeit hatte ich bereits die Gelegenheit den offenen Ganztag und das Schulleben an der MCS ein wenig mitzugestalten. Erfreulicherweise habe ich nun die Möglichkeit bekommen das Kollegium als Sozialpädagogin in der Schuleingangsphase zu unterstützen.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS: Ich wünsche mir, dass die MCS ein Ort ist, an dem LehrerInnen und pädagogische Fachkräfte in enger Zusammenarbeit dazu beitragen, dass Kinder ihre bereits vorhandenen

Fähigkeiten zeigen und entfalten können.

Mir ist dabei wichtig, die Unterschiedlichkeit der SchülerInnen als Stärke zu erkennen, um auf vielfältige Weise eine positive Lernentwicklung anzustoßen.

Ich freue mich, dass ich Kinder ein Stück ihres Weges begleiten darf.

Für die Aufgeschlossenheit und das herzliche Willkommen zum Schuljahresbeginn bedanke ich mich und bin sehr gespannt auf die wertvollen Begegnungen an der MCS.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig:
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege

(Psalm 119,105)

 **Scheffler**
Mobilität

Individuelle
Fahrzeugoptimierung
für Menschen
mit Beeinträchtigung.

Mehr Lebensqualität erfahren.



Kreisstraße 23
45525 Hattingen
+49.2324.90447.0
www.scheffler-mobilität.de

„Daran muss ich mich erst noch gewöhnen.“

Georg Hippel

Der neue Leiter des Fachbereiches Inklusion, Georg Hippel, stellt sich und sein Team vor



Auch beim Tag der offenen Tür im September galt es, viele Fragen zum Thema Inklusion zu beantworten. Georg Hippel am Infostand.

Diesen Satz haben wir in den ersten Tagen oft gehört, wenn jemand an unserer offenen Bürotür vorbei gegangen ist und einen kurzen Blick hineingeworfen hat. Dort, wo noch im letzten Schuljahr Reinhard Illian allein im Büro des Fachbereiches Inklusion saß, sind nun also wir drei eingezogen.

Wir, das sind Britta Pohl, Alexander Thöne und ich, Georg Hippel. Nachdem Reinhard Illian in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, versuchen wir nun, die Arbeit im Bereich der Inklusion auf drei Schultern zu verteilen. Dazu haben sich neben den sonderpädagogischen Arbeitsfeldern, wie z.B. Konferenzen und Förderplanung, folgende Schwerpunkte herausgebildet: Britta Pohl ist hauptsächlich für die Berufsvorbereitung und Fragen im Zusammenhang mit

der Sekundarstufe II zuständig. Alexander Thöne befasst sich mit allem, was den Bereich Schulbegleitung/Integrationskräfte betrifft. Mir kommt die Rolle als Teamleitung und damit die Zuständigkeit für die anderen Bereiche zu. Alexander Thöne war zu den Zeiten von Reinhard Illian dessen Stellvertreter und wir sind sehr froh, dass er in unserem Team ist und seine Erfahrung einbringt.

Das gemeinsame Büro war uns wichtig, damit wir möglichst kurze Dienstwege haben und einen direkten und unkomplizierten Austausch pflegen können. Die ersten Wochen haben schon gezeigt, dass dies ein ganz wichtiges Element unserer gemeinsamen Arbeit ist.



Georg Hippel (Mitte) mit der Schulleitung der Gesamtschule. Ganz links der neue Oberstufenleiter Nils Beckmann, den wir in der nächsten Ausgabe vorstellen.

Wenn eine Funktionsstelle neu besetzt wird, ist eine der häufigsten Fragen, welche neuen Akzente oder gar Visionen gesetzt werden sollen. Natürlich wollen wir neue Akzente setzen, aber vor allem auch auf dem Bewährten aufbauen.

„Austausch“ bzw. Kommunikation sind wichtige Stichwörter, die unsere Arbeit prägen sollen – und zwar nicht nur untereinander als Team, sondern auch in Bezug auf Kolleg:innen, Eltern

und Schüler:innen. Eine solche Kommunikationskultur zu pflegen und zu leben ist im Schulalltag gar nicht so einfach und gerade jetzt in unserer momentanen Einarbeitungsphase merken wir, dass wir viel Zeit brauchen, uns zu informieren und uns kundig zu machen. Es wird in diesem ersten Jahr daher nicht immer gelingen, alle Erwartungen (auch unsere eigenen) in dieser Hinsicht zu erfüllen, wir halten aber an unserem grundsätzlichen Vorhaben fest.

Eine wichtige Plattform für einen Austausch mit Eltern sind die Elterngesprächskreise Inklusion. Hierbei sehen wir uns als Zuhörende und Moderatoren, die, wenn gewünscht, auch Impulse in den Kreis einbringen können. Oft zeigt sich aber, dass Erfahrungen von Eltern, auch außerhalb der Schule gemachte, für andere Betroffene wertvolle Hinweise geben können – unsere Hoffnung ist, dass diese Gesprächskreise ein Ort sein können, an dem möglichst viele

von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, sich auszutauschen und gute Erfahrungen miteinander zu teilen.

In diesem Sinne sehen wir diesen Abenden – der nächste ist am 17. November um 19.30 Uhr – und allen weiteren Begegnungen mit Neugier und Vorfreude entgegen.



Gespräche über pädagogische Fragen in der Abteilung oder auch einer Klasse gehören zu den wichtigen Aufgaben im Fachbereich Inklusion.



Georg Hippel, neuer Leiter des Fachbereiches Inklusion (Mitte) mit seinem Team: Britta Pohl (Berufsvorbereitung) und Alexander Thöne (Schulbegleitung/Integrationskräfte).

Hühner begeistern die OGS-Kinder während der Ferien

Fünf Hühner waren für zwei Wochen während des Sommerferienprogramms der OGS zu Gast im Grundschulgarten und begeisterten Kinder und MitarbeiterInnen.

und Schüler entpuppten sich als echte Experten, zumindest in der Theorie. „Das weiß ich aus meinem Tip-Toi-Buch“, hörten die MitarbeiterInnen häufig.

hat zwei eigene Hühner. Was ihn an Hühnern besonders fasziniert? „Die stammen von den Dinosauriern ab! Dabei sind sie viel kleiner...“



„Chickens on tour“ ist ein Unternehmen in Ratingen, das Hühner für 2-6 Wochen an Familien, Schulen, Kitas, Seniorenheime etc. vermietet



Mitarbeiterin Andrea Hebold hat sich getraut ein Huhn zu schnappen

Viele Mädchen und Jungen standen lange am Gehege und beobachteten die Hennen ausgiebig. Manche Schülerinnen

Es gab aber auch Praxis-Profis: SchülerInnen, die selbst zu Hause Hühner halten. Felix Weinand aus der 4a zum Beispiel

Andere Kinder hatten zum ersten Mal Gelegenheit, mit Hühnern auf Tuchfühlung zu gehen. Tilda Lissi und Ida Krantz aus der 4a



Praxis für Sprachtherapie Dipl.-päd. Claudia Gerrlich

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
- alle Kassen-
(bei Kindern mit Förderbedarf auch in der MCS)

Weiteres Leistungsangebot der Praxis:
Diagnostik / Therapie bei Lese- u./od. Rechtschreibstörungen

Praxis An der Landwehr 51
44795 Bochum Tel. 0234 431588
sprachtherapie-gerrlich@t-online.de
www.sprachtherapie-bochum.de

sind echte Tierfreundinnen, sie reiten und halten Haustiere, aber Hühner hatten sie vorher noch nie aus der Nähe gesehen oder gar angefasst. „Sie haben uns aus der Hand gefressen“, erzählt

sucht.“ Ida hat sich auch getraut, ein Huhn auf den Arm zu nehmen. „Ich hätte nie gedacht, dass die so weich sind!“ Allerdings ließen sich nur zwei der fünf Hennen gern hochheben – die

(Mitarbeiter)!“ berichten die Mädchen.

Die fünf Gäste in verschiedenen Farben und aus verschiedenen Hühnerrassen taten auch ihren

verschiedene Farben – ein Huhn legte tatsächlich türkisfarbene Eier. Die Eier der ersten Woche verarbeitete der neue OGS-Leiter Stefan Hufen zur Freude der Kinder zu leckeren Waffeln.



Die Hühner fressen den Kindern und Mitarbeiter Hans Grube aus der Hand.



Vom Zaun aus konnte man die Hühner erstmal gut und sicher beobachten.

Tilda, „ das hat manchmal ein bisschen geziept. Das graue Huhn hat sich immer nur die leckersten Körner herausge-

anderen liefen fort oder wehrten sich auf ihre Weise: „Eins der Hühner hat Pipi gemacht – auf die Kleidung von Hans Grube

Job und legten regelmäßig Eier. Morgens konnten die Kinder diese aus dem Hühnerhäuschen holen. Auch die Eier hatten



DE – OKO-006



HUTZEL

Die Bio-Bäckerei.



GUTES BROT

...macht glücklich

Viele Dinkel- und vegane Spezialitäten

Hattinger Str. 188 ♦ Tel. 0234 – 45 05 90

www.hutzelbrot.de



Aber in der Schule kann die Klimaschutzgruppe noch viel mehr Unterstützung gebrauchen. Ein Schultüteninterview mit Matteo Pohlmann, einem der Aktivisten

Klimaschutz ist an der MCS ein wichtiges Thema. Der Artikel zum Fachtag unseres Netzwerkes auf den Seiten 9-11 verdeutlicht dies. Auch an den Klimaschutzdemos in der Bochumer Innenstadt nehmen die Schüler:innen der MCS regelmäßig teil. Der Klimaschutzgruppe ist das allerdings noch zu wenig. Sie wünscht sich noch viel mehr Unterstützung. Wir haben bei Matteo Pohlmann, Jgst 13 und einer der Aktivisten nachgefragt.

SCHULTÜTE: Matteo, ihr habt als Klimaschutzgruppe zur Teilnahme an der Fridays for Future-Demo aufgerufen. Wie lief die Vorbereitung dazu?

MATTEO POHLMANN: In Vorbereitung des Globalen Klimastreiks haben wir als Klimagruppe in allen Klassen zur Teilnahme aufgerufen und in der ganzen Schule Plakate und Poster aufgehängt, um auf die Demo aufmerksam zu machen. Darüber hinaus haben wir auch eine gemeinsame Anreise sowie Plakatebasteln in den Pausen organisiert. Am Donnerstag vor der Demo gab es zudem eine Lautsprecherdurchsage, in der wir nochmal dafür geworben haben, am Freitag auf die Straße zu gehen.

SCHULTÜTE: Wart ihr zufrieden mit der Demo am Freitagnachmittag?

MATTEO POHLMANN: Alles in allem, kann man glaube ich sagen: Die Demo war ein Erfolg. Es waren



Die WAZ vom 24. September berichtete vom Klimastreik in Bochum und stellte das Transparent der Schüler:innen der Klimaschutzgruppe der MCS in den Vordergrund. Als zweiter von links hält Matteo Pohlmann das Transparent.

insgesamt über tausend Leute auf der Straße und haben zusammen für unser Klima demonstriert. Auch der WDR war da und wir haben es sogar in die Lokalzeit Essen geschafft. Gerade in einer Zeit, in der sich die Krisen nur so häufen, ist es wichtig, dass der Kampf gegen die Klimakrise nicht aus dem Blick gerät, während die Zeit zum Handeln immer knapper wird. Deshalb müssen wir weiter Präsenz zeigen und die Politik zum Handeln auffordern. Nun warten wir auf die Antwort, und solange die ausbleibt, werden wir auch weiter auf die Straße gehen. Darüberhinaus war ich auch sehr erfreut, so viele Schüler:innen unserer Schule zu sehen, wodurch auch wir als Klimagruppe unsere Bemühungen bestätigt finden.

Besonders toll war auch, dass gleich mehrere Schüler:innen unserer Schule das Front-Banner getragen und noch viele mehr in der Organisation mitgewirkt haben. Man kann also wortwörtlich sagen: Unsere Schule läuft beim Klimaschutz vorneweg.

SCHULTÜTE: Wie sieht es nun aus mit der Klimaschutzarbeit in der MCS. Was habt ihr als nächstes vor und braucht ihr noch Unterstützung?

MATTEO POHLMANN: Natürlich wollen wir nicht nur auf die Straße gehen, sondern auch direkt vor Ort, also an unserer Schule, etwas für den Klimaschutz tun. Aktuell planen wir zum Beispiel zusammen mit weiteren Lehrkräften

und der Schulleitung innerhalb der Woche der Unterrichtsprojekte auch Bausteine zum Thema Klimabildung durchzuführen, wobei wir schon letztes Jahr die Public Climate School (ein Projekt der Students for Future) in kleinerem Rahmen an unserer Schule abgehalten haben. Darüberhinaus werden wir auch überlegen, wie wir uns als Klimagruppe für eine Verbesserung der MCS Klimabilanz einsetzen können. Es gibt also alle Hände voll zu tun und wir freuen uns über jede:n der/die uns dabei unter die Arme greifen will, egal ob Schüler:in, Lehrkraft oder Elternteil. **Die Gruppe trifft sich dienstags in der 1. Pause und Infos gibt es bei Frau Ristics: almut.ristics@mcs-bochum.schule.**

Wir verändern unsere Schule!

Alltägliche Wege in der Schule werden auf einmal zu Ausstellungensräumen. Das ist die Street-Art-Aktion der Jahrgangsstufe 8.

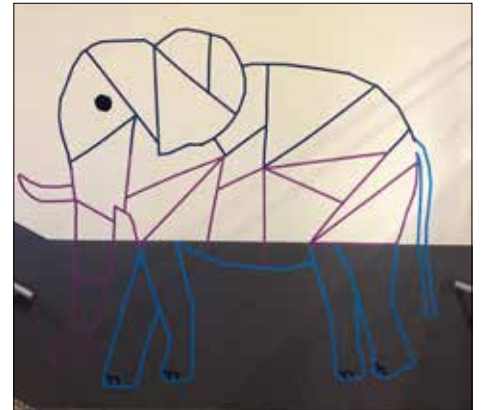
Wir, Schüler:innen der 8. Klassen, haben uns im letzten Schuljahr mit dem Thema „Street Art“ im Kunstunterricht beschäftigt.

Wir hatten die Möglichkeit mit verschiedenen Materialien Kunstwerke zu entwerfen und diese im ganzen Schulgebäude zu verteilen.



Julian Kiltz und Finn Hegener kleben den Eiffelturm

Dazu gehörten zum Beispiel Kunstwerke aus dem Bereich der „Tape Art“ und „Wand-Mosaik“. Aber auch kleine Miniaturwelten, die wir im Schulgebäude verteilt haben, wurden entworfen. Besonders Spaß an diesem Projekt hat uns gemacht, dass wir unsere eigenen Ideen verwirklichen und anwenden konnten.



Getapte Tiere, wie diesen Elefanten hier, findet man an vielen Stellen in der Schule

NATÜRLICH CLEVER – FÜR EUCH!
UNSERE WORKSHOPS UND AKTIONEN RUND UM DAS THEMA NACHHALTIGKEIT.

USB

Naturkosmetik selber herstellen
In Kosmetik wie Wimperntusche, Duschgel oder Lippenstift finden sich viele, manchmal auch bedenkliche Inhaltsstoffe (Stichwort „Mikroplastik“). In diesem Workshop wird eigene Naturkosmetik, wie beispielsweise Badekugeln, Peelings, Körperbutter, selber hergestellt. Daneben gibt es nützliche Tipps zum Einkauf gesunder und umweltfreundlicher Kosmetikprodukte. Workshop durchgeführt von: Verbraucherzentrale

AGAINST FAST FASHION
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, welchen Einfluss die Herstellung unserer Kleidung auf die Umwelt hat. Im anschließenden praktischen Teil werden aus mitgebrachten Alt Kleidern neue trendige Selfmade-Sachen gefertigt. Jeweils eine Gruppe in den Oster- und Herbstferien.
Workshop durchgeführt von: USB Bochum GmbH

KUNST TRIFFT NACHHALTIGKEIT (MEHRWEGSYSTEM)
Gemeinsam mit einer Bochumer Künstlerin gestalten wir kreative und nachhaltige Trinkbecher. Dabei wird das Thema Abfallvermeidung und Mehrwegsysteme genauer beleuchtet. Warum macht Mehrweg Sinn, was ist eigentlich ein Poolsystem und welche Materialien sind besonders geeignet? Zum Einsatz kommen verschiedene Maltechniken wie Aquarellmalerei und Handlettering.
Workshop durchgeführt von: USB Bochum GmbH

TOUR DE MÜLL
Nachhaltigkeit, Abfallvermeidung und -trennung, praktische Tipps – dieser interaktive Workshop bietet einen praktischen Einblick in das Thema „Abfall“. Workshop durchgeführt von: USB Bochum GmbH

AUCH ALS ONLINE-VARIANTE!

Weitere Angebote findet ihr hier:
<https://www.usb-bochum.de/bildungsbereich/bildungsangebote/>

<https://www.usb-bochum.de/bildungsbereich/bildungsangebote/>

Endlich wieder ein Basar

Eine Schulhofversion geht als coronakonforme Neuauflage am 19. November an den Start

Im Jahr 2020 war coronabedingt an unseren Basar als Großveranstaltung in der Schule nicht zu denken. Kurzerhand wurde dieser, frei nach dem Motto „Wenn die Menschen nicht zum Basar kommen können, so kommt eben der Basar zu den Menschen!“, in einen Lieferservice von kuscheligen Decken mit MCS-Logo umgewandelt.

Im letzten Jahr stand dann schon die komplette Planung. Zelte waren organisiert, Tannengrün besorgt, Pralinen produziert, Helfer*innen eingeteilt - und die Coronazahlen stiegen und stiegen. Und zwar so rasant, dass es zu einer kurzfristigen Absage kommen musste.

Nun gehen wir mit großen Schritten auf den November 2022 zu und es wurden viele Überlegungen und Absprachen gestartet, ob, wie und in welchem Rahmen ein Weihnachtsbasar wieder zu einer erfolgreichen Aktion unseres Schullebens werden kann. Hoffnungsvoll und voller Vorfreude laufen jetzt die Planungen für einen Outdoor-Basar

an, der am 19.11.22 den dunklen Schulhof zum Leuchten bringt und der MCS-Familie eine Möglichkeit zur Begegnung bietet, die vielfach schon schmerzlich vermisst wurde. Endlich muss sich wieder keiner mehr Sorgen um Adventsdeko und frühzeitig gekaufte Weihnachtspräsente machen;-)

Bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Waffeln, Glühwein und einem vielfältigen Verkaufsangebot kann von **14 bis 18 Uhr** geschlendert, genascht, gequatscht und geshoppt werden.

Alles im Freien und mit der größtmöglichen Nutzung des Schulgeländes.

Dazu wird ein Weihnachtsmarkt mit Zelten und Ständen aufgebaut, für den neben zahlreichen Helfer*innen wie gewohnt auch Klassen- und Elternstände benötigt werden.

Euer und Ihr Förderverein und das Basarteam



So prachtvoll sah das Forum 2019 kurz vor Basar-Eröffnung aus. In diesem Jahr ziehen die Verkaufsstände auf den Schulhof um.

WEITERE INFOS

Für Anmeldungen und viele weitere Infos steht in diesem Jahr die Homepage des Schulfördervereins zur Verfügung.

<https://foerderverein.mcs-bochum.de>

Tintenpott

Geld sparen

Bis zu 80 %

Wir befüllen Ihre Tintenstrahldruckerpatronen innerhalb weniger Minuten vor Ort.

www.tintenpott.de **maximal**
Befüllung pro Patrone
ob schwarz oder Farbe **9,90 €**

Sofort - Füllservice

Originalpatronen
HP, Lexmark, Canon, Epson,
usw.
oder Alternativpatronen
Refill Tinte für HP, Lexmark,
Canon, Epson, usw.
Druckkopfreiniger

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10:00 bis 18:00
Sa. 10:00 bis 13:00

Hattinger Str. 191 * 44795 Bochum
Tel.: 0234 / 8902844

Die Zuhause-Trilogie geht mit „ZUHAUSE!“ in die Schlussrunde

Vorstellungen des Claudius-Theaters auch in der Gesamtschule am 2. und 3. November

Die Zuhause-Trilogie des inklusiven ClaudiusTHEATERS Bochum über eine fiktive, inklusive Bochumer Hausgemeinschaft wird in diesem Jahr mit „ZUHAUSE!“ abgeschlossen.

Der Eintritt ist jeweils frei, Spenden - ganz einfach per PayPal-Knopf auf www.kukuc.org - werden aber erbeten. Der Text für „ZUHAUSE!“ stammt erneut aus der Feder von Autorin Sarah Jäger und erzählt den Fort- und Ausgang der Geschichte um den geplanten Abriss des Wohnhauses zugunsten eines Radwegs.

Der rasante und kurzweilige letzte Teil beginnt zeitlich direkt nach dem vorangegangenen Stück („zuhaus?“) und erzählt, wie die Hausgemeinschaft nun versucht, Emil das Handwerk zu legen um ihr Haus und Ihre Wohnungen zu retten. Doch werden alle gemeinsam an einem Strang ziehen? Wird es gelingen, den Abriss zu verhindern oder müssen sich alle neue Wohnungen suchen? Nun entscheidet es sich: Drama? Oder Happy End?

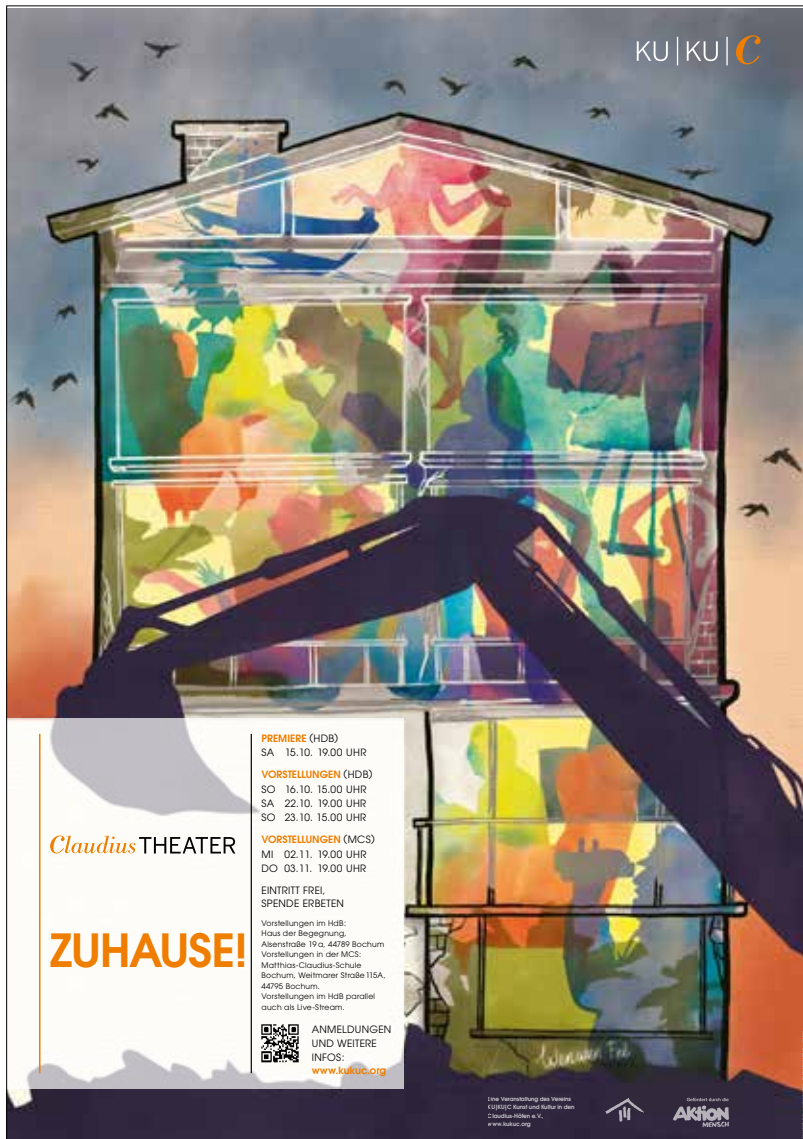
Rückblick: Geradezu prophetisch war das inklusive Claudius THEATER, als es im Januar 2020 mit den Proben für seine siebte

Spielzeit begann. Im Februar 2020 stand der Titel für das neue Stück fest: „zuHAUSE“. Das Plakat war Anfang März gestaltet. Doch dann kam der Corona-Lockdown, damit der Probenstopp, und die geplanten Vorstellungstermine im Mai waren gestrichen. Die Proben konnten dann Mitte Juni 2020 coronagerecht wieder aufgenommen und als Videoproduktion fortgesetzt werden. Der dabei entstandene 60-minütige Theaterfilm ist auf DVD für 10 Euro (13,50 mit Versand) beim ClaudiusTHEATER erhältlich.

Der zweite Teil wurde dann 2021 vor reduziertem Publikum gespielt und parallel als Live-Stream im Internet gesendet.

Auch diese Vorstellung gibt's inzwischen auch auf DVD für 8 Euro (11,50 Euro mit Versand). Der Doppelpack aus Teil 1 und 2 kostet 16 Euro (19,50 Euro mit Versand).

Die Ideen der Zuhause-Trilogie kommen aus dem Ensemble. Autorin Sarah Jäger, mit der das ClaudiusTHEATER bereits bei „Klänge des Lebens“ erfolgreich



Claudius THEATER

ZUHAUSE!

PREMIERE (HdB)
SA 15.10. 19.00 UHR

VORSTELLUNGEN (HdB)
SO 16.10. 15.00 UHR
SA 22.10. 19.00 UHR
SO 23.10. 15.00 UHR

VORSTELLUNGEN (MCS)
MI 02.11. 19.00 UHR
DO 03.11. 19.00 UHR

EINTRITT FREI,
SPENDE ERBETEN

Vorstellungen im HdB:
Haus der Begegnung,
Athenstraße 19a, 44799 Bochum
Vorstellungen in der MCS:
Matthias-Claudius-Schule
Bochum, Westmeyer Straße 115A,
44795 Bochum.
Vorstellungen im HdB parallel
auch als Live-Stream.

ANMELDUNGEN
UND WEITERE
INFOS:
www.kukuc.org

Die Veranstaltung des Vereins
KUKUC Kultur und Kunst in den
Claudius-Häusern e.V.,
www.kukuc.org

Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

zusammengearbeitet hat, hat aus den Ideen eine dreiteilige Geschichte entwickelt, die mitten in Bochum - mitten im Ruhrgebiet spielt. Es geht um Menschen, die in einer gemeinsamen Wohnung, einem Haus oder direkt gegenüber wohnen und miteinander leben und umgehen. Themen, die nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie eine neue Aktualität bekommen haben.

Die Zuhause-Trilogie des ClaudiusTHEATERS wird unterstützt von der Aktion Mensch und dem Haus der Begegnung (Bochum).

Ein Gastjahr an der MCS

Erfahrungsbericht von Gastfamilien, Gastschülern:innen und Lehrern:innen

„Wir haben Ihr Profil als Gastfamilie geprüft und freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie als Gastfamilie infrage kommen und bald ein Kind aufnehmen können“. So oder so ähnlich lautete die E-Mail, die ich im Februar 2021 erhalten habe.

fragen, was sie überhaupt davon hält.

Abends beim Abendbrot sprachen wir dann darüber: Mein Mann und ich waren unsicher, schaffen wir dies, während der zusätzlichen Corona-Belastungen? Dass mehr Organisation anfallen würde, war uns klar und

(...)“: Sybille also, ein 16-jähriges Mädchen aus der französischen Schweiz wird schon bald zu unserer Familie gehören. Schließlich hatten wir mittlerweile schon April. Ich lese weiter: „(...) sobald Sie einen Schulplatz für Sybille haben“.

Richtig... einen Schulplatz brauchen wir ja auch noch. Das Mädchen muss ja auch zur Schule gehen. Für uns kam nur die MCS infrage, da unsere Mädels schon dorthin gingen und wir wussten, Sybille würde dort gut betreut. Dies war zum Glück weniger kompliziert als erwartet und so hatten wir kurze Zeit später schon die Zusage der MCS. Dann musste noch geklärt werden, wer den Gastbeitrag für Sybille übernimmt. Schließlich kann nicht jede Familie noch monatliche Zusatzkosten stemmen (Der Gastbeitrag ist die Hälfte des gewöhnlichen Schulbeitrags, dieser wird vom Trägerverein festgelegt. Wenn die Herkunftsfamilie sich den Beitrag nicht leisten kann, werden gute Lösungen mit dem YFU gemeinsam gefunden).

Der erste Kontakt über Teams war zum Glück eine Erleichterung: Beide Familien verstanden sich gut. Wir haben uns dann regelmäßig unsere Erlebnisse geschrieben um uns weiter besser kennen zu lernen. Behördengänge wurden vorbereitet, das Zimmer umgeräumt....

Am 8.8.21 fuhren wir nachmittags zum Dortmunder Bahnhof. Sybille sollte dort mit dem Zug



Sybille mit ihrer Gastfamilie vor dem Zirkuszelt der MCircuSWunderkids (während dem Zirkusprojekt and der Grundschule)

Da musste ich erst einmal überlegen: Wie kam das YFU (siehe Infokasten) auf uns? Ach richtig, vor geraumer Zeit hatte ich spontan eine Kurzbewerbung gesendet. Nicht damit rechnend überhaupt eine Antwort zu erhalten. Nun, etliche Monate später kam diese Mail, mitten im 2. Lockdown. Und vielleicht sollte ich auch einmal meine Familie

ein Zimmer müssten wir ja auch noch frei machen... Die Mädchen waren sofort Feuer und Flamme. Gerade in der Pandemie fehlten ihnen die Sozialkontakte sehr. So stand einige Überlegungen und viele Bitten später fest: Wir wagen den Versuch. Nach ein paar wenigen Kontakten mit dem YFU kam eine weitere Nachricht: „Wir platzieren Sybille bei Ihnen



Maccarena mit ihren Gastschwestern Franziska, Greta und Elisa

ankommen. Für Leoni war das sehr aufregend: „Am ersten Tag war es so, als wäre eine Bombe in meinem Kopf explodiert“. Auch Maya konnte vor Aufregung gar nicht sprechen: „ich habe sehr gehofft, dass das Jahr sehr aufregend und spannend wird, dass wir uns gut mit Sybille verstehen und sie sich bei uns wohl fühlt. Doch als die ersten Wochen zu Ende gingen, habe ich gemerkt, wie schön es ist, dass Sybille zu uns gekommen ist. Ich hatte im Laufe des Jahres mehr und mehr das Gefühl, dass wir zu einer Familie wurden und das, obwohl sie aus einem anderen Land kommt und „nur“ für ein Jahr bei uns war. Dabei ist es natürlich klar, dass es auch mal Streit gab. Dass Sybille auf dieselbe Schule ging, fand ich echt toll, es hat mich immer sehr gefreut, wenn wir uns dort getroffen haben“. Für Sybille war die erste Zeit natürlich auch sehr aufregend. Vor allem der erste Tag in ihrer neuen Klasse, der 11d:

„Am ersten Schultag hatte ich sehr komische Gefühle. Ich war sehr aufgeregt und sehr ge-

stresst zugleich. Es war speziell für mich, da ich zum ersten Mal ganz alleine war, ohne jemanden zu kennen. Zu Hause hatte ich bei Schulwechseln immer jemanden in meiner Klassen, den ich kannte, außerdem konnte ich die Sprache noch nicht so gut verstehen. Ich habe aber gemerkt, dass die Leute in meiner Klasse sehr einladend und hilfsbereit waren. Ich war nur ein bisschen überrascht, dass wir die ersten 3 Tage gar nicht viel gearbeitet haben, sondern Zeit zum Kennenlernen und Organisieren hatten.

Ich finde an der MCS gut, dass sie inklusiv ist und die Menschen alle zusammen lernen. Jeder wird so angenommen, wie er ist. Mir gefällt es auch, dass die Lehrer sehr nett und nah bei den Schülern sind und sich durch kleinere Klassen mehr Zeit für die Schüler nehmen können. Die Schule dauert auch nicht so lange wie in der Schweiz. (...)

Ich finde die MCS im Vergleich zu meiner Schule sehr verschieden. In Genf war ich in einer öffentlichen Schule, die sehr multikultu-

rell ist. Viele in der Klasse haben zum Beispiel 2-3 Nationalitäten. So kann ich Freundschaften mit allen Nationalitäten der Welt knüpfen. Hier ist das nicht so viel. Die Stimmung in der Schule ist dadurch anders. Da wir dort nur 15-19jährige haben, machen wir mehr Aktivitäten, welche die Schüler selbst organisieren und die teils sehr verrückt sind.“

Maccarena fehlen im Vergleich zu ihrer Schule eher vor allem die außerschulischen Aktivitäten. Sie kommt aus Chile, ist auch für ein Jahr Gastschülerin an der MCS und geht mit Sybille in eine Klasse.

Maccarena wünschte sich auch für ihren Start an der MCS eine Sprachunterstützung: „Ich konnte am Anfang nicht so viel verstehen und war dann verwirrt oder wusste nicht, was ich machen sollte“

Positiv an der MCS findet sie: „dass die Schüler auf freiwilliger Basis viel am Unterricht teilnehmen und es viele Gruppenaktivitäten gibt, was das Lernen dynamischer macht.“

Andreas Bestek, damaliger Ober-

Pioniere sind selten allein erfolgreich

Carl Benz war der Erfinder. Doch Bertha Benz machte das Auto als Fahrerin weltweit bekannt.

www.zeptrum-adamsen.de

zeptrum
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE

stufenleiter der MCS und auch verantwortlich für die Gastschüler, die an die MCS kommen. Er freut sich über die Schüler aus den verschiedenen Ländern, da es nicht nur für die Gastschüler, sondern auch für die Schüler der MCS eine Horizonterweiterung sei. Andreas Bestek achtet sehr darauf, dass alle Gastschüler gut eingebunden werden und so alle voneinander im Alltag

von seinem Gastjahr profitieren kann, ohne über -oder- unterfordert zu sein“. Dabei sei es dann sehr schade, dass es immer auch Gastschüler dabei gebe, die nicht dazu bereit seien mitzumachen. Grundsätzlich funktioniert die Zusammenarbeit aber sehr gut. Die meisten Gastschüler bringen ein hohes Eigeninteresse mit und bringen sich viel ein. Dies würde Herr

den Familien, die ein Gastkind aufnehmen, hat Herr Bestek Respekt, Schließlich bedeute es, dass man noch ein weiteres Kind aufnehme, was eventuell viel Unterstützung braucht. Marion Appenfeller, Mutter an der MCS nimmt mit ihrer Familie seit langem Gastkinder auf, auch Maccarena wohnt dieses Jahr bei ihr. Sie meint: „Gastschüler wurden von der

YFU Infobox

YFU - You for understanding ist ein Netzwerk von über 50 Austauschorganisationen auf der ganzen Welt, deren Konzepte auf der Arbeit Ehrenamtlicher basieren. Untereinander richten all diese Organisationen bildungsorientierte Austausch- und Gast-Programme (halb- und einjährige Gastjahren in verschiedenen Ländern) für Teenager im Alter von 15-18 Jahren aus.



Familie Appenfeller/Bundrück mit Maccarena und Courtney, die ein Jahr zuvor ein Gastjahr in Deutschland gemacht hat und ebenfalls auf der MCS war.

lernen können. So gibt es auch Gastschüler, die z.B. im Sprachunterricht Spanisch ihr eigenes Land vorstellen. Für die Lehrer ist es gar nicht so leicht, jeden Gastschüler gut mit einzubeziehen, so Andreas Bestek. „Denn sie kommen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessenlagen, sodass man erst überhaupt einmal schauen muss, wie der Schüler

Bestek auch jedem Gastschüler raten: Dass sie in ihrem Gastjahr aktiv werden und das Jahr selbst mit gestalten. Die Chance, ein Jahr in einem fremden Land zu leben und in einen fremden Schulalltag einzutauchen sei in der Regel einmalig. Herr Bestek freut sich, wenn die Gastschüler diese Chance nutzen, ihre Interessen einbringen und Freundschaften schließen. Vor

MCS immer positiv begrüßt.“ Bei Bedarf sei der Kontakt zu den Lehrern auch sehr intensiv. Allerdings hätten sich einige Gastkinder gewünscht, lieber in eine altersgleiche Stufe zu kommen. Die MCS hat hier wohl mehr auf den Schwierigkeitsgrad der Inhalte geschaut. Generell fühlten sich alle Gastkinder an der MCS wohl und wurden freundlich aufgenommen. Für

Marion waren die schönsten Momente mit den Gastkindern, wenn das Gastkind „sich neue (deutsche) Gewohnheiten angewöhnt hat und sich bei uns Zuhause fühlt. Manchmal zeigt es sich darin, dass sie die Schuhe nicht mehr ordentlich in das Schuhregal stellen, sondern wie alle anderen Familienmitglieder einfach da stehen lassen, wo sie ausgezogen wurden.....“.

Diese Vertrautheit, so Marion, sei auch Jahre später bei persönlichen Treffen zu spüren. Es gab aber auch nicht so gute Erfahrungen mit Gastkindern. Diese bestanden vor allem darin, dass die Gastkinder sich nicht ans neue Umfeld anpassen wollten, sondern das Leben so weiter führen wollten, wie sie es gewohnt waren. So habe ein Kind zum Beispiel verweigert, die deutsche Sprache zu sprechen.

Maya aber findet: „dass es wichtig ist, Neues auszuprobieren und neue Menschen zu treffen, da es immer sehr schön werden kann“.

Für Leoni war alles an dem Jahr mit Sybille schön: „vor allem, dass wir so viele Ausflüge gemacht haben, um Sybille alles zu zeigen. Ich habe gelernt, dass es gut ist, neue Erfahrungen zu machen.“

Auch ich sehe in diesem Jahr viele wertvolle Erfahrungen. Natürlich muss man sich einer erhöhten Organisation und Unterstützung bewusst sein, da auch

sprachliche Schwierigkeiten hinzu kommen können. Wenn eine erst einmal fremde Person in der Familie lebt, werden einem die eigenen Schwachstellen im Familienleben viel deutlicher aufgezeigt, als man das erst einmal annimmt. Auch darf man nicht vergessen, dass mit einem Teenager im Haushalt durchaus turbulenter zugeht. Aber Sybilles Lebensfreude war auch ext-

rem ansteckend und es wird mir fehlen, dass sie tanzend durch den Flur kommt, auch wenn alle anderen mürrisch sind. Ich bin erstaunt, wie viel wir alle aus diesem Jahr gelernt haben und freue mich, dass Sybille ein Teil unserer Familie geworden ist.



Daniel, Leoni, Maya, Fiona und Sybille vor dem Starlight-Express in Bochum



Sybille und Maccarena backen in der MCS für den Weihnachtsbasar

Praxis für
Hypnosetherapie
Amélie Busch

Heilpraktikerin

zertifizierte Hypnosetherapeutin

Hattinger Str. 866, 44879 Bochum

Tel. 0173-8828302

<https://rttbochum.wordpress.com>



Zielführende, effektive Hilfe z.B. bei:

- Stress / Ängsten / Phobien
- Depressionen
- Essstörungen / Gewichtsreduzierung
- Mangelndem Selbstvertrauen
- Konzentrations- und Lernschwierigkeiten
- Prüfungsangst

Fragen? Ich berate Sie gern!



CERTIFIED IN
RAPID TRANSFORMATIONAL THERAPY

TRAINED BY MARISA PEER
www.rapidtransformationaltherapy.com



Mitwachsen ist einfach.



Das Konto für Ihr Kind.
Wächst mit, passt immer.

Kostenloses Girokonto
online eröffnen und
10 Euro Startguthaben
sichern.



Ein pädagogischer Begleithund in der Klasse.



Jonas und Leve während des Leseprojekts der 7a.

Montag, 7:45 Uhr, Haus 1, Treppenaufgang: Bereits auf dem Weg zu seinem Arbeitsplatz in der Klasse 7a wird Lasse von zahlreichen Händen gestreichelt. Im zweiten Stock schallt es über den Flur: „Leise sein, Lasse kommt!“.

Im Raum der 7a ist derweil schon der „Lasse-Dienst“ im Einsatz: Die Hundedecke wird bereitgelegt, der Wassernapf gefüllt und das Türschild wird an der Außentür angebracht, um Besucher zu

informieren, dass sich ein Hund im Klassenraum befindet.

Seit Dezember 2021 kommt unser „Kollege auf vier Pfoten“ (ein zweijähriger Border Collie) als ausgebildeter pädagogischer Begleithund zusammen mit Annika Keil, seiner Besitzerin, drei bis viermal wöchentlich in die jetzige 7a.

Wenn ein Test geschrieben wird, beruhigt er uns.

Ian

Gemeinsam haben die beiden sich beim Münsteraner Institut für therapeutische Fortbildung und



Lasse mit seiner Besitzerin Annika Keil, Klassenlehrerin der 7a.

tiergestützte Therapie (M.I.T.T.T.) zum Therapiebegleithundteam ausbilden lassen. Während der mehrmonatigen Ausbildung trainierte Frau Keil ihren Hund vor allem in den Bereichen Stressresistenz, Gehorsam und Zuverlässigkeit.

Die grundlegende Voraussetzung für die Ausbildung zum Therapiebegleithund, ein freundliches und Menschen zugewandtes Wesen, erfüllte Lasse bereits vorher. Hinzu kommen als Bedingungen zum Einsatz in der Schule unter anderem:

- Das Einverständnis der Schulleitung
- Die Einwilligung der Schüler*innen und Eltern der beteiligten Klassen
- Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit der Unterrichtenden in der jeweiligen Lerngruppe
- Der Ausschluss von gesundheitlichen Risiken in der Lerngruppe (z.B. Allergien, etc.)
- Die Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben (Hygienemaßnahmen, Versicherungen, regelmäßige Untersuchungen des Hundes ...)



An unserer Schule können nicht nur Menschen unterrichtet werden.

Zum Training für Lasses Abschlussprüfung gehörten auch Praxiszeiten in der Schule. So fand sich schnell ein Schülerteam aus der Klasse, das den Hund in ausgewählten Stunden mit kleinen Übungseinheiten auf die Prüfung vorbereitete. Lasse spielt auch in der Lehrenden-Lernenden-Interaktion eine Rolle. Hier zwei Beispiele:

Während der Anfangsphase einer Klassenarbeit fühlte sich eine Schülerin überfordert und begann zu weinen. Lasse war sofort als Tröster zur Stelle. Die Schülerin streichelte ihn, während Frau Keil mit ihr die Aufga-

ben noch einmal besprach. Im Anschluss konnte die Schülerin ihre Arbeit mit einer inneren Ruhe schreiben.

Ein Schüler schrieb gerade am Ende eines Tutorengesprächs mit seiner Tutorin Frau Tuchmann seine Ziele auf, als Lasse seinen Kopf mit ins Logbuch legte. Mit stoischer Ruhe schrieb der Schüler ganz selbstverständlich weiter. Lasses Gegenwart störte ihn und seine Tutorin ganz und gar nicht, im Gegenteil, alle drei schienen das Zusammensein zu genießen.

Wenn Lasse in der Klasse ist, ist es sofort leise. Dann läuft er sofort zu Frau Tuchmann oder zu anderen aus der Klasse. Er will von jedem gestreichelt werden.

Romy

Wenn Lasse da ist, ist die Stimmung in der Klasse viel entspannter und ruhiger. Lasse ist für uns da, wenn wir traurig sind und tröstet uns. Bei Klassenarbeiten nimmt er uns die Aufregung und man fühlt sich gleich sicherer. Wenn man ihn streichelt, muss man immer lächeln und hat sofort gute Laune

Lilly



Das „Hundetrainer-Team“: Louis, Paulo, Ian und Marian aus der 7a.

Lärmdämpfer
MutmAcher
StresSfresser
Seelentröster
LERNbeschleuniger

Was passiert, wenn Lasse in der Klasse ist?



Die 7a im Sitzkreis. Wenn Lasse im Raum ist, gibt es Applaus nur mit 2 Fingern um ihn nicht zu stressen.



Julius aus der 7a im Tutorengespräch mit freundlicher Unterstützung von Lasse.

Mit Lasse in der Klasse ist es viel ruhiger, als wenn er nicht da ist. Wir freuen uns immer alle, wenn er kommt, denn wer hat schon einen Hund in der Klasse? Wenn jemand getröstet werden muss, kommt Lasse und stupst einen an und lässt sich ganz viel streicheln.

Marian

Wir als Klassenleitung sehen viele positive Effekte für unsere Schüler*innen und uns. Die Lernatmosphäre ist oft deutlich ruhiger als ohne Hund.

Lasse nimmt mit seinem Gespür Stimmungen wahr, auf die er passend reagiert und somit zu mehr Gelassenheit und Sicherheit in unserer Klasse beiträgt.

Wenn wir morgens den Klassenraum betreten, ist oftmals die erste Frage: „Kommt Lasse heute?“ Wir möchten die Arbeit mit Lasse nicht missen.

Statement der Klassenleitung

Hörakustik
Unsere Leistungen können sich hören lassen. **Brasgalla**

Hörakustik Brasgalla

Qualität ist kein Zufall!

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

www.hoerakustik-brasgalla.de

Ihre Hörakustik-Meister
Stephanie und
Martin Brasgalla

Gutes Hören hat nun auch in Höntrop einen guten Namen!

Westenfelder Str. 18
44866 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80
44869 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19

Fleischwaren Kruse
... für Kenner & Geniesser
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

K R U S E
DER PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

NEU!
IST ES KUNST?
WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

Fleischwaren Kruse
Ihr Partner für Events •
Geburtstage • Jubiläen •
Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!
Fordern Sie unseren neuen
Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23
www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

Eine längere Geschichte und alle gewinnen dabei.

MCS-Juniorakademie und IT-Unternehmer: Eine fruchtbare Beziehung.

Jonathan Mosner war in der 7ten Klasse, als er im Scratch-Kurs der MCS-Juniorakademie erste Programmiererfahrungen machte. Martin Wollenweber hatte in der Zeitung von der damals noch jungen MCS-Juniorakademie gelesen und uns angeboten, Programmierkurse für Kinder anzubieten. Als Vollblutinformatiker war er begeistert von den Möglichkeiten, die Scratch bietet: einen sehr einfachen Einstieg und doch alle Möglichkeiten einer vollen Programmiersprache.

Und damit landete er bei Jonathan einen Volltreffer. Auf dem Foto aus dem Jahr 2009 sieht man Jonathan schon als Mitarbeiter in einem Scratch-Kurs am Smartboard stehen und andere in die Geheimnisse der Informatik einführen.

Aus dieser Begegnung wurde eine lange Beziehung. Nach einem Praktikum bei Martin Wollenweber fing Jonathan schon als Schüler an, im Unternehmen zu arbeiten und machte den betrieblichen Teil seines Dualen Studiums dort. Nach einigen Jahren als Entwicklungsleiter führt er nun seit einigen Jahren sein eigenes Softwareunternehmen.

Und was macht Martin Wollenweber? Er unterstützt uns weiter! Zum einen, indem er einen Mitarbeiter freistellt,



IT-Unternehmer Martin Wollenweber und sein Entwicklungsleiter Arne Hannappel berichten von Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im IT-Bereich und stellen sich den Fragen interessierter SchülerInnen.

Scratch-Kurse in der MCS-Juniorakademie zu geben.

Zum anderen haben wir im Juni diesen Jahres gemeinsam ein neues Format erprobt: Wir haben gezielt an Informatik interessierte SchülerInnen aus allen Jahrgängen zu einem Gespräch eingeladen. Martin Wollenweber kam mit seinem neuen jungen Entwicklungsleiter und gemeinsam berichteten sie von Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im IT-Bereich und stellten sich den Fragen der SchülerInnen.

Warum erzählen wir Ihnen diese Geschichte von Jonathan und Martin Wollenweber? Sie illustriert einiges, was wir in nächster Zeit vorhaben:

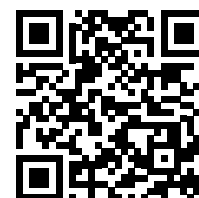
Wir werden nun, nach dem Corona uns die Möglichkeit gibt, das Kursprogramm der MCS-Juniorakademie wieder hochfah-

ren. Und in diesem Programm wird die Informatik eine größere Rolle spielen als bisher. Und dabei sind wir auf Unterstützung durch Profis wie Martin Wollenweber angewiesen, die von ihrem Fach begeistert sind und diese Begeisterung mit Kindern teilen wollen.

Und wir wollen UnternehmerInnen Begegnungsmöglichkeiten mit interessierten SchülerInnen bieten. In unseren Kursen, aber auch in speziellen Formaten, die wir dazu entwickeln werden.

Wir erzählen Ihnen diese Geschichte also, weil wir finden, dass es eine tolle Geschichte ist. Zum anderen aber auch, weil wir hoffen, dass wir damit Menschen neugierig darauf machen können, mit uns zusammen zu arbeiten. Sprechen Sie uns gern an!

Informationen und Kontakt:
www.mcs-juniorakademie.de



Jonathan Mosner hat schon in der 8ten Klasse begonnen, in den Scratch-Kursen der MCS-Juniorakademie Verantwortung zu übernehmen.

Flotte Karotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland



demeter

regional & saisonal
bequem & unkompliziert
unverpackt & 100% Bio
leise & emissionsarm
sozial & fair



WWW.FLOTTEKAROTTE.DE



ökokiste
Einfach. Wertvoll.

ES MACHT VIEL

AUS

**WENN DU VIEL
AUSMACHST.**

So senken wir gemeinsam unseren Energieverbrauch und gehen verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen um.
Jetzt mitmachen, jede kWh zählt!

#EsMachtVielAus



stadtwerke-bochum.de/EsMachtVielAus

**STADTWERKE
BOCHUM**

